

**Münchener Stadtmuseum
Annahme einer Zuwendung**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04893

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.12.2021
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Der Verein der Freunde des Münchner Stadtmuseums e. V. möchte die Ausstellung „Grand Tour XXL. Der Reisekünstler Emel'jan Korneev“ mit einem Geldbetrag in Höhe von 15.000 € unterstützen.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2013 ist die Umsetzung der Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren beschlossen worden.

Zuwendungsangebote, deren Gesamtwert 10.000 € übersteigen, werden durch das Referat, das die Zuwendungen erhält, unter Angabe von Zweck, Umfang und Art des Zuwendungsangebotes sowie Zuwendungsgeber, Begünstigter und etwaige rechtliche bzw. tatsächliche Beziehungen dem jeweiligen Fachausschuss zur Annahme vorgelegt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Zweck / Zuwendungsgeber / Begünstigter

Im Zentrum der Ausstellung „Grand Tour XXL. Der Reisekünstler Emel'jan Korneev“ steht ein Konvolut von großformatigen und qualitätvollen Zeichnungen und Aquarellen von der Reise des Künstlers Emel'jan Korneev (1780 – 1843) nach Italien im Jahr 1805. Seit fast hundert Jahren befindet es sich in der Sammlung Graphik / Gemälde des Münchner Stadtmuseums. Bislang wurden diese Werke jedoch noch nie präsentiert oder publiziert. Mit der Bearbeitung des Konvoluts, das sich einstmal im Besitz des Münchner Grafen Carl von Rechberg befunden hat, sollen die Arbeiten wissenschaftlich erschlossen und erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Damit konzentriert sich das Münchner Stadtmuseum auf die ureigensten Aufgaben der Museumsarbeit, dem Sammeln, Forschen, Bewahren, Ausstellen und Vermitteln. Zusätzlich zu diesen „italienischen Graphiken“ sollen auch weitere Reisen des Künstlers thematisiert wer-

den, die kulturhistorischen Aufschluss über die internationalen Bemühungen um die „Vermessung der Welt“ in der Zeit um 1800 geben. Korneev bereiste zunächst ganz Russland, Griechenland und Kleinasien und war schließlich Teil einer Expedition um die ganze Welt. Kontextualisiert werden diese künstlerischen Forschungsreisen durch vergleichbare Bilder von deutschen Künstlern der Goethezeit, die ebenfalls fast ausschließlich aus den hauseigenen Museumsbeständen stammen. Zusätzlich wagt die Ausstellung mit der Einbindung von Fotografien des jungen deutschen Fotografen Jonathan Danko Kielkowski den Blick in die Gegenwart. Was auf den ersten Blick wie ein Bruch erscheinen mag, fügt sich wunderbar zusammen, da sich auch Kielkowskis Blick auf Entdeckungen und Überreste der Vergangenheit konzentriert, in diesem Fall jedoch auf Ruinen des Industriezeitalters.

2.2 Art und Umfang der Zuwendung

Der Verein der Freunde des Münchner Stadtmuseums e. V., der ausschließlich Projekte und Veranstaltungen des Münchner Stadtmuseums unterstützt, möchte die Ausstellung mit einem Geldbetrag von 15.000 € fördern.

2.3 Würdigung

Als Maßstab für die Annahme gilt nach den Handlungsempfehlungen:

Eine Zuwendung darf nur angenommen werden, wenn für einen objektiven, unvoreingenommenen Beobachter nicht der Eindruck entsteht, die Gemeinde ließe sich durch die Zuwendung bei der Aufgabenwahrnehmung beeinflussen.

Ein solcher Eindruck droht vor allem in den Situationen, in denen zwischen dem Zuwendungsgeber und der Landeshauptstadt München rechtliche Beziehungen bestehen.

Lässt sich ein hinreichend begründeter Verdacht einer Beeinflussung plausibel ausräumen, kann die Zuwendung angenommen werden.

Rechtliche Beziehungen der Spenderin bzw. des Spenders, die einer Annahme entgegenstehen könnten, sind unbekannt und in einem überschaubaren Zeitraum nicht zu erwarten.

Die Zuwendung darf daher angenommen werden, da für einen objektiven, unvoreingenommenen Beobachter nicht der Eindruck entstehen kann, die Gemeinde ließe sich durch die Zuwendung bei der Aufgabenwahrnehmung beeinflussen.

3. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei hat keine Einwendungen gegen die Beschlussvorlage erhoben. Die Beschlussvorlage ist mit der Antikorruptionsstelle abgestimmt.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor und der Verwaltungsbeirat für das Münchner Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Museum Villa Stuck, Galerie im Lenbachhaus, Valentin-Karlstadt-Museum und NS-Dokumentationszentrum, Herr Stadtrat Dr. Roth, haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Die Geldspende des Vereins der Freunde des Münchner Stadtmuseums e. V. in Höhe von 15.000 € für das Münchner Stadtmuseum wird angenommen.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)
-

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an GL-2

an die Direktion des Münchner Stadtmuseums

an die Antikorruptionsstelle (per Scan an antikorrupsionsstelle@muenchen.de)

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat